

Erfahrungsbericht „Universidad Politécnica de Madrid“

Vorbereitung / Kurswahl

Ich habe mein Erasmus im Wintersemester 2025/2026 während meines ersten Mastersemesters in Madrid absolviert. Falls möglich, würde ich empfehlen, vorab einen Spanischkurs zu belegen, da nahezu alle Kurse auf Spanisch stattfinden. Ich selbst hatte nur geringe Spanischkenntnisse, was ich als einschränkend empfunden habe – dennoch ist ein Aufenthalt auch ohne sehr gute Sprachkenntnisse machbar.

Abgesehen davon habe ich nur wenige Vorbereitungen getroffen und meine Wohnung erst vor Ort gesucht. Der Wohnungsmarkt in Madrid ist recht angespannt, und es ist nicht immer einfach, als Erasmusstudierende*r eine günstige Unterkunft zu finden – mit etwas Glück klappt es aber. Im Vorfeld wählt man vorläufige Kurse, die in der ersten Uniwoche meist noch einmal angepasst werden, da die endgültige Einschreibung erst dann erfolgt. Viele Kurse sind schnell belegt, sodass man nicht immer in seine Wunschveranstaltungen kommt.

Universität

Die Universität war für mich eine neue Erfahrung, da sich die Lehrform deutlich von der unterscheidet, die ich aus Deutschland gewohnt war. Der Unterricht ist teilweise weniger auf Augenhöhe und stärker frontal geprägt. Dennoch gab es in vielen Kursen interessante Diskussionen sowie zahlreiche Möglichkeiten, eigene Arbeiten zu präsentieren und zu besprechen. Ich habe ein Entwurfsstudio bei Ribot belegt, in dem wir uns mit klimaeffizienten Umbauten beschäftigt haben. Da viele Erasmusstudierende teilgenommen haben, konnten wir auf Englisch präsentieren und erhielten auch Feedback auf Englisch.

Zusätzlich habe ich ein Taller mit dem Titel „Cine y arquitectura“ besucht, in dem wir einen Kurzfilm drehen mussten – der Kurs hat sehr viel Spaß gemacht. Darüber hinaus belegte ich einen Theoriekurs sowie einen Spanischkurs. Insgesamt waren die Unterrichtszeiten dichter als ich es aus Deutschland gewohnt war. Insgesamt fand ich die Zeit an der Universität interessant, habe mich am Ende aber auch wieder sehr auf die UdK gefreut.

Stadt / To-dos

Madrid hat mir als Stadt sehr gut gefallen. Selbst im Winter verbringt man viel Zeit draußen, und an jeder Ecke findet man schöne Cafés und Tapasbars. Es gibt ein breites kulturelles Angebot mit Konzerten, Jazzbars und Museen. Auch ein Flamenco-Besuch war sehr schön. Außerdem finden regelmäßig Feste statt, wie zum Beispiel das Tapas-Festival in Lavapiés.

Ich habe in La Latina gewohnt, in der Nähe des bekannten Flohmarkts El Rastro. Das Viertel hat mir besonders gut gefallen, da es in meinen Augen weniger gentrifiziert ist als andere Stadtteile. Ansonsten war ich häufig in Lavapiés, Chueca und Malasaña unterwegs. Außerdem sind wir oft als Gruppe Padel-Tennis spielen gegangen, was dort vergleichsweise günstig ist und eine schöne Freizeitaktivität darstellt.

Ausflugstipps

Es lohnt sich sehr, die Wochenenden für Ausflüge zu nutzen. Ich war unter anderem in Toledo sowie für ein verlängertes Wochenende im Baskenland. Besonders das Baskenland ist sehr spannend, mit interessanten Städten wie San Sebastian und beeindruckender Natur. Auch zum Wandern gibt es viele tolle Ziele und Nationalparks.

Insgesamt hatte ich eine sehr schöne Zeit in Madrid und hab viele tolle Leute kennengelernt. Die Universität hat mir nicht super gut gefallen, die Erfahrung war aber abgesehen davon sehr positiv.